

# Experiment gelungen



Diego und sein Freund haben Spaß

VON MICHAELA SCHNEIDER-MESTROM

Nettetal. Der „Tag der kleinen Forscher“ am 21. Juni war ein bundesweiter Mitmach-Tag für eine gute frühe Bildung in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik. Die KGS, Katholische Grundschule Nettetal, wurde vor einem Jahr bereits als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert, worauf die Schulleiterin Susanne Dückers und die Fachgebietsleiterin Martina Schulte-Tenderich sehr

stolz sind. Zu verdanken ist dies auch der Stadt Nettetal, die die Schule mit Forschern und Mikroskopen für den Forscherraum und außerdem aktiv in der Zusammenarbeit (hier vor allem die Bildungskordinatorin Heike Rose) unterstützt. Mit einem bundesweiten Fortbildungsprogramm trägt das „Haus der kleinen Forscher“ dazu bei, den Entdeckergeist von Kindern zu fördern und sie qualifiziert beim Forschen zu begleiten. Hinterfragen, Experimentieren und Lernen gehört zum Alltag von Kindern ganz selbstverständlich dazu. Neugier und Tatendrang lassen sie geradezu natürlich zu kleinen Forschern werden. Spielerisch und mit Freude machen sie sich daran, Neues zu erkunden und mehr Licht hinter Rätselhaftes zu bringen. In diesem Jahr steht alles unter dem Motto „Willst du mit mir feiern?“ Somit wurde in der Klasse 2b bei der Lehrerin Ulrike Nieskens spritzige Limonade gemixt und dabei Chemie und Physik hautnah erfahren, was sie aber noch nicht wissen. Denn zuerst

schauten sie sich an, welche Zutaten und Werkzeuge zum namenlosen Experiment dazu gehören: nämlich Wasser, Natron, Zitronensäure, Sirup, Strohhalm, Becher. Louis hatte die Idee, dass sie heute Limonade machen. Und er hat Recht behalten. Konstantin weiß, was es heißt, wenn man etwas vermutet. Nämlich „wenn man noch nichts weiß und denkt, das ist vielleicht so und so“. Genau. Also dann: Die Kinder stürzten sich voller Begeisterung in das Projekt. Sie überlegen, wägen ab, beraten sich in Zweiterteams, schütten zusammen und beobachten, was passiert. „Das blubbert“, ruft ein Kind, steht auf, dreht ganz aufgeregt eine kleine Runde um den Tisch und setzt sich wieder. „Igit“ hört man noch. Luca findet es „sauer“ und Angelina ruft ganz aufgeregt: „Wenn mein kleiner Bruder das trinkt, dann wird der panne-panne“. Konstantin und Lisa finden es „cool“, Titus meint, es „schmeckt lecker“, weil er schon den Sirup eingerieht hat. Jetzt ist die Limonade

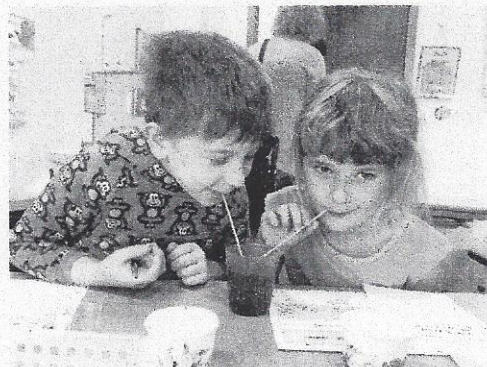


Die Kuh „Lotte“ sorgt für Bewegung in der Pause

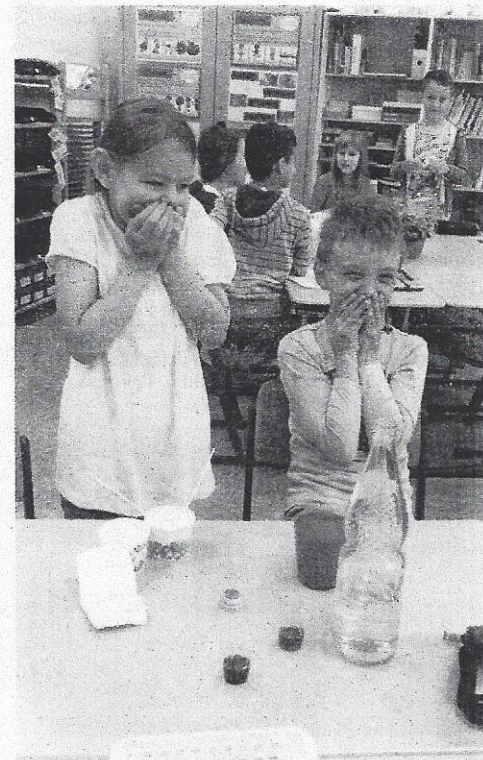
nämlich auf einmal süß. Tolles Experiment. Im Anschluss an die zweite Stunde ist „Lotte“ (eine verkleidete Kuh) eingeladen, die mit den Kindern eine Bewegungspause gestaltet. Das ist eine Initiative der Milchwirtschaft NRW, die hervorragend in die Projektwoche passt. Das finden im Übrigen auch die „Großen“ aus den 3. und 4. Klassen, denn die machen fröhlich und lautstark mit.



Mats und Lena beim Experimentieren



Konstantin und Lisa schmeckt es „cool“



Angelina und Luca finden es sauer